

Haslach: In Sachen »B 33 – Umfahrung Haslach« waren am Dienstagnachmittag der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Steffen Bilger, sowie Bundestagsabgeordneter Peter Weiß (beide CDU) im Haslacher Rathaus zu Gast.

»Der Ball liegt eindeutig im Feld des RP«

Haslachs Bürgermeister Saar informiert Staatssekretär Bilger über den Stand bei der B 33-Umfahrung

Haslach (lr). In Sachen »B 33 – Umfahrung Haslach« waren am Dienstagnachmittag der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Steffen Bilger, sowie Bundestagsabgeordneter Peter Weiß (beide CDU) im Rathaus zu Gast. Bürgermeister Philipp Saar informierte sie über den aktuellen Stand der Dinge. Vor dem Presetermin hatte bereits Vertreter der vier Haslacher Ratsfraktionen, Stadtbaumeister Clemens Hupfer mit den beiden CDU-Bundestagsabgeordneten über die Umfahrungsthematik gesprochen.

Saars Wunsch ist, dass endlich Bewegung in die Sache kommt. Er sieht dabei das Regierungspräsidium (RP) Freiburg am Zug, das noch für dieses Jahr weitere Planungen angekündigt hatte. Seit der Verkündung der Freigabe der sogenannten Troglösung im Osten Mitte Februar via Pres-



Austausch im Rathaus (von links): Clemens Hupfer, David Eisenmann, Dieter Auer, Philipp Saar, Steffen Bilger, Peter Weiß, Joachim Prinzbach und Wolfgang Schmid.

Foto: Lars Reutter

semitteilung habe er nichts mehr aus Freiburg gehört. Um die »Never Ending Story« (nie endende Geschichte) zu einer »Ending Story« werden zu lassen, müsse das RP aber endlich mit ihren Planungen »in die Pötte kommen«. »Der Ball liegt eindeutig im Feld des RP«, meint Saar. Vom neu gewählten Gemeinderat erwarte er

ein klares Bekenntnis für eine Trasse. Die Diskussionen könnten aber erst geführt werden, wenn eine Planung als Basis vorliegen würde.

Joachim Prinzbach (Freie Wähler) machte deutlich, dass sich die Fraktionen einig seien, dass man sich als Diskussionsgrundlage auch eine Visualisierung der modifizierten

Bündeltrasse sowie belastbares Zahlenmaterial wünsche – auch hinsichtlich einer Tunnelvariante.

David Eisenmann (CDU) fügte hinzu, dass man »sehr, sehr gerne« zu einem regelmäßigen Austausch mit dem RP bereit sei und dieses nur die ausgestreckte Hand ergreifen müsse. Angesichts des gefundenen Kompromisses würde das Ganze noch nicht zu einem Selbstläufer ohne weiteren Bedarf zum Austausch.

Saar hatte sich eingangs auch für die bisherige Unterstützung von Weiß und Bilger bedankt und ausdrücklich die Schnelligkeit bei der Bearbeitung durch die Beamten des Bundesverkehrsministeriums gelobt, die ein leuchtendes Beispiel für das RP wären.

Bilger freute sich natürlich über dieses Lob für seine Fachbeamten und sagte seine weitere Unterstützung zu.